

KNESEBECK

„ DAS BESONDERE KINDERBUCH “

Mit diesem Slogan wirbt der Verlag für Kinderbücher. Und in der Tat: Die beiden Bücher, die ich zur Rezension erbeten habe, machen mich staunen, mit welchem Aufwand und Kosten hier Bücher für Kinder und Jugendliche produziert worden sind. Das hat mich bewogen, einen Blick auf die Verlagsgeschichte des mir bis dahin leider unbekanntem Verlags zu werfen. Im nächsten Jahr, 2007, wird der Verlag bereits 20 Jahre alt.

1987 wurde von Dr. Rosemarie von dem Knesebeck zusammen mit Wolfgang Schuler in München der Verlag Knesebeck & Schuler gegründet; sie übernahmen das in dem Jahr vom Max Hueber Verlag eingestellte Sachbuchprogramm. Es erschienen also zunächst 26 Sachbuchtitel. Nur zwei Jahre später trennten sich die Verlagsgründer, und Rosemarie von dem Knesebeck führte den Verlag nun unter dem Namen Knesebeck Verlag allein weiter.

Drei Jahre später erschien der erste Fotoband: **DENN ALLE LUST WILL EWIGKEIT – EROTISCHE SKULPTUREN AUF EUROPÄISCHEN FRIEDHÖFEN**, und das war ein entscheidender Einschnitt für den Verlag. Fortan waren es die ausgesprochen hochwertigen Bild- und Fotobände, die das Verlagsprogramm bestimmten.

Auf Initiative der Verlagsgründerin hin wurde im Jahr 2000 der **INTERNATIONALE BUCHPREIS CORINE** geschaffen:

Der Internationale Buchpreis "Corine" wird in Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband Bayern - Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem TV-Sender 3sat, der HypoVereinsbank, O2, Focus, Die Zeit, der Verlage Heyne/Collection Rolf Heyne, der Verlagsgruppe Weltbild und der Bayerischen Staatskanzlei verliehen. Die Auszeichnung wird an Autoren vergeben, deren Bücher als Erstveröffentlichung in deutscher Sprache oder als Übersetzung erschienen sind. Preiskriterien sind vor allem die Qualität und der Erfolg beim Publikum. Der Preis wird unter anderem für herausragende Werke aus der Belletristik sowie für hervorragende Sachbücher vergeben. Neben dem Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten werden weitere Sonderpreise vergeben.

Das Zitat stammt (Zugang 09/2007) von der Homepage

www.bayern.de/Wirtschaftsstandort/Medienstandort/Medienpreise/corine.html

auf der man auch die Preisträger (des Jahres 2005) nachlesen kann. Die 7. Verleihung der "Corine" fand am 16. September 2007 statt. Bilder dazu gibt es unter

http://www.corine.de/deutsch/fernsehgala/filmgalerie_2007/index.html

Die 8. Verleihung der "Corine" findet am 16. September 2008 im Prinzregententheater/Theaterakademie August Everding in München statt.

Über diese damals nicht ganz einfache Zeit für den Verlag ist ein ausgesprochen interessantes Interview mit Rosearie von dem Knesebeck nachlesbar unter

www.gazette.de/Archiv/Gazette-10-Januar1999/Interview.html

Im Juli 2000 wird der Knesebeck Verlag Teil der französischen Verlagsgruppe **ÉDITIONS DE LA MARTINIÈRE** in Paris. Diese besitzt auch zwei amerikanische Verlage im Bereich Bildband. Knesebeck behält jedoch Verlagsanteile und führt weiterhin die Geschäfte des Verlags, der durch diesen Zusammenschluss nun nicht nur eine internationale Anbindung erhält, sondern auch gezielt seinen Schwerpunkt in illustrierten Sachbüchern entscheidend ausbauen kann.

Über die im Verlag anfallende Arbeit zu dieser Zeit gibt es ein informatives Interview mit Monika Schaffrath, der damaligen Lektorin bei Knesebeck, das zugleich das Berufsbild einer Verlagslektorin illustriert:

www.ausbildung-buchhandel.de/berufsbilder/redakteure_interview.shtml

2004 kauft die La Martinière Groupe den französische Literaturverlag **LE SEUIL** und wird somit zum drittgrößten Verlagshaus Frankreichs.

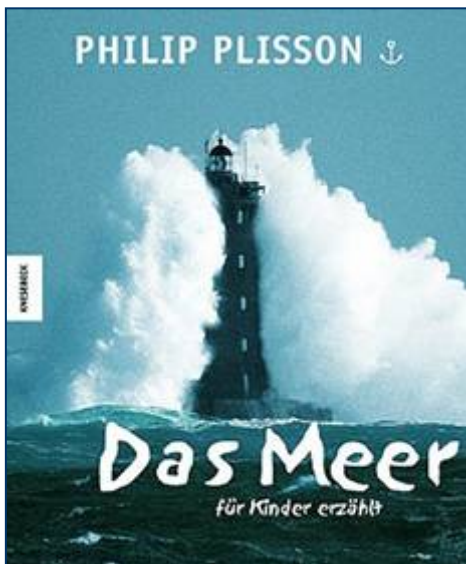


Heute ist der Knesebeck Verlag bekannt seine hochwertigen Bildbände aus den Bereichen Architektur, Kunst, Design, Lifestyle, Fotografie und Reise. Jährlich erscheinen etwa 80 Novitäten, darunter auch Kinderbücher. Eine interessante Idee: Zu einer ganzen Reihe von Büchern macht der Verlag an ausgewählten Orten Ausstellungen. Zu dem Buch Gerhard Launers, **DEUTSCHLAND VON OBEN – TAG FÜR TAG** fand z.B. vom 01.06.–07.07.2006 auf dem Münchner Flughafen auf dem Weg zwischen S-Bahn-Station und Terminal 1 eine Ausstellung mit 36 Motiven aus dem Band statt. Weitere Veranstaltungen werden aktuell gelistet unter

www.knesebeck-verlag.de/veranstaltungen/

In Zukunft will sich der Verlag verstärkt im Bereich Kinderbuch engagieren. Im Herbst 2006 erscheinen zehn Kinderbücher, die Backlist umfasst bereits zwei Dutzend Titel. Das Kinderbuchprogramm lehnt sich stark an das Hauptprogramm an; es beschäftigt sich also ebenso mit fernen Ländern, Natur und Wissenschaft sowie Kunst und Kultur, wobei zuerst die erstklassigen Fotografien auffallen, die durch anschauliche Illustrationen und einen erzählenden informativen Text ergänzt werden. Basis bilden die Reihen ... **für Kinder erzählt** und **Weltgeschichte für junge Leser**. Hinzu kommen Einzeltitel, allesamt

zum Vorlesen oder zum gemeinsamen Anschauen in der Familie. Wir zählen dabei auf Sie als Vermittler und auf Eltern, die wissen, dass die Begeisterung für das Lesen zu den wichtigsten Dingen gehört, die man seinen Kindern fürs Leben mitgeben kann. (R.v.d.Knesebeck)



Im Folgenden werden stellvertretend zwei Bildbände vorgestellt, die mir besonders auffielen.

Philip Plisson: Das Meer – für Kinder erzählt. Mit Texten von Yvon Mauffret und Illustrationen von Emmanuel Cerisier. Knesebeck 2003. ISBN 3-89660-165-2. 80 Seiten. 14,95 €

Philip Plisson – der Name steht für einen Fotografen aus Leidenschaft, der weiß, dass man das, was man fotografieren will, erst kennen lernen muss. Geduld ist gefragt, oft stundenlanges Warten auf den Augenblick, in dem das Licht am schönsten ist, vielleicht ganz früh am Morgen oder erst kurz vor Sonnenuntergang.

Auf 34 Doppelseiten hält er seine ganz persönlichen Eindrücke vom Meer fest. Zwei Drittel dieser mehr als DIN A3 großen Doppelseiten werden von jeweils einer Farbaufnahme beherrscht, die einen schlichten Titel trägt wie "Abgetaucht", "Schiffe in versandetem Hafen", "Ein Vogel versinkt im Ölteppich". Diese drei Beispiele deuten bereits den Umfang der fotografischen Breite an.

Philip Plisson hat das Meer in vielerlei Situationen festgehalten; bei Sturm und Flaute, bei Ebbe und Flut. Ein Schwerpunkt sind Boote und Schiffe, meist in ungewöhnlicher Perspektive fotografiert, in Makro- oder Mikroaufnahme. Da ist der Hubschrauberträger, der Großsegler, das Fischerboot, das Regattaboot, die alte Fischereiflotte im Hafen. Da sind die Menschen auf diesen Booten und Schiffen, der Seemann, der Regattateilnehmer, der Fischer – so verschieden wie ihre Fahrzeuge.

Auch andere Menschen interessieren den Fotografen: die Salinenarbeiter in den Salzsümpfen, der Austernzüchter, der Leuchtturmwärter, der Surfer, der Schiffbauer, das im Sand spielende Kind. Da stehen dramatische Situationen mit Sturmwarnung, Schiffbruch auf hoher See und Rettungsaktionen neben ruhigen Bildern wie dem nächtlich blinkenden Leuchtturm, friedlichen Buchten, kleinen Fjorden. Und da sind die Tiere, idyllisch, wie der Silberreihher auf der Lauer nach Beute, anklagend, wie der Vogel, der im Ölteppich versinkt.

Die meisten Fotos stammen aus Frankreich, dem Heimatland des Fotografen, aber es gibt auch einige von den Hebriden, aus Polynesien, Argentinien, Korsika, dem Baskenland, den USA, Portugal, Afrika, den Kleinen Antillen und von der Nordsee.

Der Bildband zeigt Schönheit und Urgewalt des Meeres, erfasst es in all seinen Perspektiven, idyllischen Stränden und stürmischer See, technischen Bohrinseln und verzaubernder Unterwasserwelt. Soweit kein Buch, das speziell für Kinder gedacht wäre.

Aber auf jeder rechten Seite gibt es eine Spalte, die etwas erklärt, das mit dem Bild in Zusammenhang zu bringen ist und das aufgreift, was Kinder gerne wissen wollen: Fakten über Schiffe und Boote (z.B. Rekorde: wie groß, wie schnell), Einzelheiten über das Tauchen, Erklärungen zu Messstationen, Seemannsknoten, Schiffbau, Frachtern und besondere Ereignisse. Farbige Illustrationen veranschaulichen diese informativen Texte. Ein Blick ins Buch:

www.knesebeck-verlag.de/novitaeten/detail.asp?PID=133

Das ist ein Buch, das alle anspricht zwischen 10 und 99 Jahren; ein Buch, das in Wort und Bild allgewaltig von der Magie des Meeres erzählt und die Augen öffnet für die Schönheit unserer Welt, aber auch die Gefahren nicht verschweigt, die vom Meer ausgehen und es zugleich bedrohen.



Philip Plisson: Leuchttürme – für Kinder erzählt. Mit Texten von François Dreyer und Illustrationen von Daniel Duffour. Knesebeck 2003. ISBN 3-89660-302-7. 75 Seiten. 14,95 €

“Ich sammle Leuchttürme wie andere Briefmarken, Münzen oder Schlüsselanhänger” – so Plisson, der mit diesem einmaligen Bildband ein weiteres Meisterwerk für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschaffen hat. In faszinierenden doppelseitigen Farbaufnahmen im Großformat (größer als DIN A3) nimmt er den Leser und Betrachter mit auf eine Reise

durch die Geschichte der Leuchttürme, vom Altertum bis zum satellitengestützten Navigationssystem GPS/DGPS.

Ein Teil seines Buches gilt der Lage der Leuchttürme, auf Inseln, im Meer, an der Küste, und ihrer Form als Seezeichen, Baken- und Feuerschiff. Faszinierende Aufnahmen stammen aus dem Innenleben des Leuchtturms, nicht nur aus seiner "Feuerkuppe", sondern auch von den Treppenanlagen und seiner Einrichtung: Hier wohnt der Leuchtturmwächter, hier muss er leben, schlafen, kochen, arbeiten, seine Freizeit verbringen. Romantisch und idyllisch wirkt das auf so manchem Bild; auf anderen aber wird die (wenigstens früher) harte Arbeit sichtbar, als jede Nacht an die 300kg Brennstoff in die Laterne transportiert werden mussten. Von der "Höhe im Paradies" ist die Rede, bei Nebel und Sturm.

Das Faszinierende an den meisten Aufnahmen ist die ungewohnte Perspektive oder das seltene Motiv, der Fensterputzer etwa, der die Kuppel reinigt, die Wachablösung am Seil, die Fresnel-Optik mit Hunderten Glaselementen, in denen sich das Licht bricht, der Hubschrauber auf dem Turm .

Die Fotos werden mit einem allgemein verständlichen Text erklärt, und aus dem Begleittext ergibt sich die Abfolge der Bilder und der inhaltliche Aufbau des Buches: Wann und warum wurden die ersten Leuchttürme gebaut? Welche Arten gibt es und wie funktionieren sie? Welche Zeichen senden die Leuchttürme aus? Die Texte werden für Kinder mit kleinen farbigen Zeichnungen illustriert, die der Verdeutlichung des oft fremden Geschehens oder der komplizierten (Satelliten-)Techniken dienen.

Die Zeit der Leuchttürme ist eigentlich vorbei, aber ihrer Faszination und ihrem alternden Charme hat Philip Plisson mit diesem schönen Band ein einmaliges Denkmal gesetzt.

Astrid van Nahl

